

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 326

29.05.2026

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,
Laacher Messbuch,
Liturgie KONKRET,
Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottes- dienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und

Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

29. Mai 2026

Freitag der 8. Woche im Jahreskreis

L 1 Petr 4,7–13; Ev Mk 11,11–25 (Lekt. V, 218)

Lied GL 543,1.4–5 (Wohl denen, die da wandeln)

Kreuzzeichen

Wir stellen uns unter das Zeichen des Sieges:
das Kreuz.

und feiern Gottesdienst:

Im Namen des Vaters

und des Sohnes

und des Heiligen Geistes.

Amen.

Herr, sende aus deinen Geist,

und das Antlitz der Erde wird neu!

Amen!

Einführung

Wir sind zusammengekommen als betende und feiernde
Gemeinde.

Beten ist wie ein Atemholen der Seele.

Dabei kann das Beten ganz unterschiedlich sein.

Im Gottesdienst erleben wir das:

gemeinsam gesprochene Gebete,

solche, die der Vorsteher spricht und wir mit „Amen“

bestätigen,

Gebete, die die Not der Welt zu Gott tragen

und ganz persönliche stille Momente der Zwiesprache mit Gott.

– Gemeinsam ist allen Formen die Offenheit gegenüber Gott

und das Hören auf seine Antwort,

die uns immer wieder auf Wege führt,

die wir nicht geahnt haben.

Christusrufe

Herr Jesus Christus,
 du lädst uns ein, unsere Sorgen zu dir zu bringen.
 Herr, erbarme dich.
 Du lädst uns ein, unseren Dank zu dir zu bringen.
 Christus, erbarme dich.
 Du willst uns mit deiner Nähe erfüllen.
 Herr, erbarme dich.

Vergebungsbitte

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
 Er lasse uns die Sünden nach
 und führe uns zum ewigen Leben.
 Amen.

Tagesgebet

Allmächtiger Gott,_
 sieh gnädig auf deine Kirche
 und gib,
 dass sie allezeit dein heiliges Volk bleibt,
 dessen Einheit ihren Ursprung hat
 in der Einheit des Vaters und des Sohnes
 und des Heiligen Geistes.
 Offenbare durch sie der Welt
 das Geheimnis deiner Einheit und Heiligkeit
 und vollende uns in deiner Liebe.
 Darum bitten wir durch Jesus Christus,
 deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
 der in der Einheit des Heiligen Geistes
 mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

LESUNG

1 Petr 4, 7–13

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus.

Schwestern und Brüder!

Das Ende aller Dinge ist nahe.

Seid also besonnen und nüchtern und betet!

Vor allem haltet beharrlich fest an der Liebe zueinander;
denn die Liebe deckt viele Sünden zu.

Seid untereinander gastfreundlich, ohne zu murren!

Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes,
jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!

Wer redet,

der rede mit den Worten, die Gott ihm gibt;

wer dient,

der diene aus der Kraft, die Gott verleiht.

So wird in allem Gott verherrlicht durch Jesus Christus.

Sein ist die Herrlichkeit und die Macht in alle Ewigkeit. Amen.

Geliebte,

lasst euch durch die Feuersglut,

die zu eurer Prüfung über euch gekommen ist,

nicht verwirren, als ob euch etwas Ungewöhnliches zustoße!

Stattdessen freut euch, dass ihr Anteil an den Leiden Christi habt;
denn so könnt ihr auch bei der Offenbarung seiner Herrlichkeit
voll Freude jubeln.

Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALMPs 96 (95), 10–11.12–13a (Kv: vgl. 13a)

Kv Der Herr wird kommen, GL 518, VII. Ton

um die Erde zu richten. – Kv

10 Verkündet bei den Nationen: Der Herr ist König! /

Fest ist der Erdkreis gegründet, er wird nicht wanken. *

Er richtet die Völker so, wie es recht ist.

11Der Himmel freue sich, die Erde frohlocke, *
es brause das Meer und seine Fülle. – (Kv)

12Es jauchze die Flur und was auf ihr wächst. *

Jubeln sollen alle Bäume des Waldes

13a[] vor dem Herrn, denn er kommt, *

denn er kommt, um die Erde zu richten. – Kv

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: vgl. Joh 15, 16

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)

Ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr Frucht bringt
und dass eure Frucht bleibt.

Halleluja.

Evangelium

Mk 11, 11–25

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit

zog Jesus nach Jerusalem hinein, in den Tempel;

nachdem er sich alles angesehen hatte,

ging er spät am Abend mit den Zwölf nach Betánien hinaus.

Als sie am nächsten Tag Betánien verließen, hatte er Hunger.

Da sah er von Weitem einen Feigenbaum mit Blättern

und ging hin, um nach Früchten zu suchen.

Aber er fand nichts als Blätter;

denn es war nicht die Zeit der Feigenernte.

Da sagte er zu ihm:

In Ewigkeit soll niemand mehr eine Frucht von dir essen.

Und seine Jünger hörten es.

Dann kamen sie nach Jerusalem.
Jesus ging in den Tempel
und begann,
die Händler und Käufer aus dem Tempel hinauszutreiben;
er stieß die Tische der Geldwechsler
und die Stände der Taubenhändler um
und ließ nicht zu,
dass jemand irgendetwas durch den Tempelbezirk trug.
Er belehrte sie
und sagte: Heißt es nicht in der Schrift:
Mein Haus soll ein Haus des Gebetes
für alle Völker genannt werden?
Ihr aber habt daraus eine Räuberhöhle gemacht.
Die Hohepriester und die Schriftgelehrten hörten davon
und suchten nach einer Möglichkeit, ihn umzubringen.
Denn sie fürchteten ihn,
weil das Volk außer sich war vor Staunen über seine Lehre.
Als es Abend wurde, verließ Jesus mit seinen Jüngern die Stadt.
Als sie am nächsten Morgen an dem Feigenbaum vorbeikamen,
sahen sie, dass er bis zu den Wurzeln verdorrt war.
Da erinnerte sich Petrus
und sagte zu Jesus:
Rabbi, sieh doch,
der Feigenbaum, den du verflucht hast, ist verdorrt.
Jesus sagte zu ihnen: Habt Glauben an Gott!
Amen, ich sage euch:
Wenn jemand zu diesem Berg sagt:
Heb dich empor und stürz dich ins Meer!
und wenn er in seinem Herzen nicht zweifelt,
sondern glaubt, dass geschieht, was er sagt,
dann wird es geschehen.
Darum sage ich euch:

Alles, worum ihr betet und bittet –
 glaubt nur, dass ihr es schon erhalten habt,
 dann wird es euch zuteil.
 Und wenn ihr beten wollt
 und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen,
 dann vergebt ihm,
 damit auch euer Vater im Himmel
 euch eure Verfehlungen vergibt.
 Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!
 In den heutigen Schriftlesungen werden wir eindringlich
 ermahnt,
 uns nicht in der Äußerlichkeit und Oberflächlichkeit zu
 verlieren.
 Das Bild vom Feigenbaum ist auf den ersten Blick verstörend,
 da der Evangelist betont, dass es nicht die Zeit der Ernte ist.
 So macht er deutlich, dass es ein verstärkendes Bildwort ist.
 Mögen die Blätter grün sein und äußerlich alles gut aussehen,
 so kommt es doch auf die Früchte an.

Der Tempel als Mittelpunkt des Glaubens ist äußerlich
 prächtig,
 aber die Veräußerlichung schleicht sich bereits im Innern ein.
 Die Opfer und die Geldwechsler sind ein Symbol dafür.
 Auch wir laufen immer wieder Gefahr,
 uns in den äußeren Dingen der Welt zu verlieren
 und die „innere Kommunikation“ mit Gott in Stille und Gebet zu
 verlieren.
 Die Frucht des lebendigen Gebetslebens ist nicht, der Welt

entrissen zu sein,
gleichsam über den Dingen zu schweben,
sondern in allen Herausforderungen Gott zu vertrauen
und mit seinem Beistand zu rechnen.

Gebet --

Zur Gemeinschaft mit Gott berufen

Wie groß sind deine Werke, o Herr

Wo ich gehe — du.

Wo ich stehe — du.

Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du bist unter uns:

Im Miteinander-Reden,

im Aufeinander-Hören,

im Miteinander-Schweigen,

im Nacheinander-Fragen,

im Füreinander-Dasein.

Wie groß sind deine Werke, o Herr

In meinen Gedanken — du.

In meinen Werken — du.

Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du bist in uns:

Wenn wir einander lieben,

wenn wir aneinander leiden,

wenn wir füreinander einstehen,
wenn wir miteinander teilen,
wenn wir uns einander schenken.

Wie groß sind deine Werke, o Herr

Auf meinen Wegen — du.
Wo ich auch bin — du.
Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du gehst mit uns:
Wo wir herausgefordert sind,
wo wir zurückstecken müssen,
wo wir ringen um das, was recht ist,
wo wir nach deinem Willen fragen,
wo wir dein Reich suchen.

Wie groß sind deine Werke, o Herr

Fürbitten

Betend wenden wir uns an Gott in den Sorgen und Nöten unserer Zeit.

Wir beten für die Christen im Heiligen Land, die zwischen verschiedenen religiösen Gruppen stehen, um ein lebendiges Glaubens-zeugnis.

Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Für die Menschen, die im Streit leben, um Wege zu Versöhnung

und Gemeinschaft.

Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Für die Menschen in den Kriegsgebieten unserer Tage, um
Frieden zwischen Völkern, Gruppen und einzelnen Menschen.

Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Für die Menschen, die nach dem Sinn des Lebens suchen, um
gute Begleiter, die Wege zeigen, wie das Leben gelingen
kann.

Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Für die Menschen, die uns am Herzen liegen und denen wir
unser Gebet versprochen haben.

Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Für die Menschen, die in die Ewigkeit vorausgingen, um die
Erfahrung deiner liebenden Gegenwart und Trost für alle
Trauernden.

Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Denn du bist immer an unserer Seite
und willst uns Wege zur Fülle des Lebens führen.
Dafür danken wir dir jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Herr Jesus Christus schaue nicht auf unsere Schuld
und unser Versagen.
Sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr nach deinem Willen Frieden und Heil.

Der Friede des Herrn sei mit uns jetzt und allezeit
und in Ewigkeit!
Amen!

Wort auf den Weg

Das Gebet kann mich durch den Tag begleiten;
betend durch die Welt gehen heißt,
offen zu sein für Gott
als mein Gegenüber,
der es gut mit mir meint.

Schlussgebet

Gott unser Herr,
du verbindest alle,
die an dich glauben,
zum gemeinsamen Streben.
Gib, dass wir lieben,
was du befiehlst,
was du uns verheißen hast,
damit in der Unbeständigkeit
dieses Lebens unsere Herzen
dort verankert seien,
wo die wahren Freuden sind.

Segensbitte

Gott, unser Vater, segne uns mit allem Segen des Himmels,
damit wir rein und heilig leben vor seinem Angesicht.

Er lehre uns durch das Wort der Wahrheit;
er bilde unser Herz nach dem Evangelium Christi
und gebe uns Anteil an seiner Herrlichkeit.

Er schenke uns jene brüderliche Liebe,
an der die Welt die Jünger Christi erkennen soll.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,
der Vater
und der Sohn
und der Heilige Geist.
Amen.

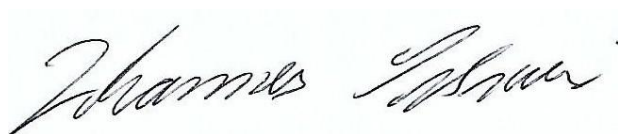
Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 405 (Nun danket alle Gott)

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Johannes G. G. G.' in a cursive script.